

PILOTPROJEKT Nr. 13

Evaluierung des VGU durch ehemalige TeilnehmerInnen, die gegenwärtig an einer Grazer Universität studieren

ABSCHLUSSBERICHT und EVALUIERUNG

PROJEKTTITEL

Evaluierung des VGU durch ehemalige TeilnehmerInnen, die gegenwärtig an einer Grazer Universität studieren

DURCHFÜHRENDE INSTITUTION

VGU, Graz, Österreich

PROJEKTLEITER

Mag. Henriette Pire

Mag. Bernhard Unterweger

Mag. Helga Wenzl

Dr. Elga Wolf

KONTAKTPERSONEN

KONTAKTINFORMATION

wie oben

Vorstudienlehrgang der Grazer Universitäten (VGU)

Burgring 8-10

8010 Graz

Österreich

ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Bitte um kurze Beschreibung der Gesamt- und Teilziele des Pilotprojekts.

CHAGAL-Studierende, die gegenwärtig/vor kurzem an einer der Grazer Universitäten ein Vollzeitstudium betreiben/betrieben, wurden gebeten, die vorbereitenden Kurse, die sie am VGU absolvieren mussten, von Standpunkt ihrer gegenwärtigen/vergangenen Erfahrungen als Vollzeitstudierende zu evaluieren.

ZIELGRUPPE

Bitte um Angabe des Alters, des Geschlechts, des Nationalprofils und der Anzahl der Studierenden in der Pilotgruppe und der Einstufung ihrer Sprachkompetenz laut Europäischem Bezugsrahmen.

Herkunftsland, Geschlecht und Alter der befragten Studierenden:

Ruanda, weiblich, 26

Ruanda, weiblich, 24

Ruanda, weiblich, 27

Palästina, männlich, 21
Palästina, männlich, 35
Kosovo, männlich, 28
Brasilien, weiblich, 26
Iran, männlich, 31
Iran, männlich, 46
Kolumbien, weiblich, 22
Nigeria, männlich, 26
Türkei, männlich, 25
Türkei, weiblich, 26
Türkei, männlich, 23

Ihre Sprachkompetenz lag nach Abschluss des VGU bei B2/C1 und hat sich in der Zwischenzeit in den meisten Fällen weiter verbessert. Einige haben fast ein muttersprachliches Kompetenzniveau erreicht, während die Kommunikationsfähigkeit einer Person immer noch auf sehr einfachem Niveau liegt (unter B2)

BEZUG DES PILOTPROJEKTS ZU DEN CHAGAL-GRUNDSÄTZEN

Bitte um nähere Erläuterung des Bezuges Ihres Projekts zu den CHAGAL Curriculum Guidelines.

Ziel des Pilotprojekts war eine rückblickende Analyse der Bedürfnisse unterrepräsentierter und benachteiligter internationaler Studierender zum Zweck einer zukünftigen Verbesserung der Kursstrukturen und Lehrmethoden am VGU. Die Benachteiligungen ergeben sich aus dem Umstand, dass diese Studierenden aus einem völlig anders gearteten kulturellen Umfeld und anderen Lerntraditionen kommen. Viele hatten keine KollegInnen mit gleicher Muttersprache in ihren VGU-Klassen.

METHODOLOGIE

Bitte um eine Beschreibung der Methodologie, die Sie zur Erreichung der Zielsetzungen des Pilotprojekts einsetzen werden. Geben Sie jene Werkzeuge/Instrumente an, die während des Pilotprojekts erarbeitet/verwendet werden (z.B. visuelle Hilfsmittel, Fragebögen, Handouts, von Lehrenden zusammengestellte Materialien, etc.).

Wir erstellen einen Fragebogen als Grundlage für die persönliche Befragung der Studierenden.

VORGANGSWEISE

Bitte um eine kurze Beschreibung der im Rahmen ihres Pilotprojekts durchgeführten Maßnahmen (z.B. wer was wann getan hat).

Kontaktierung verfügbarer Studierender (Nov. 03 – Jan. 04)
Gestaltung der Interviews/Fragebogen (Nov. 03)
Durchführung der Interviews (Dez. 03, Jan., Feb. 04)

Auswertung der Interview-Daten (Feb. 04)

Abschlussbericht (März 04)

ERWARTETER ERFOLG

Bitte um Angabe des von IHNEN VOR Beginn des Pilotprojekts erwarteten Erfolgs (= Text Ihres Vorschlags).

Es wurde angenommen, dass die von den Studierenden am VGU erreichte Sprachkompetenz im Deutschen für ein erfolgreiches Universitätsstudium nicht ausreichen würde. Sie sind vermutlich mit mehr und andersartigen Problemen konfrontiert als durchschnittliche österreichische Studierende.

TATSÄCHLICHER ERFOLG

Bitte um Vergleich des NACH Abschluss des Pilotprojekts erzielten Erfolgs mit dem oben beschriebenen erwarteten Erfolg.

Die Probleme der befragten Studierenden fallen in die folgenden Kategorien:

- Hörverstehen (insbesondere da nicht alle Vortragenden Hochdeutsch verwenden)
- Fachterminologie
- Multitasking während Lehrveranstaltungen (zuhören, analysieren, mitschreiben)
- Berichte und Seminararbeiten auf Deutsch verfassen
- soziale Probleme, wie Kontakte mit österreichischen Studierenden herstellen oder von KommilitonInnen und sogar Vortragenden ignoriert werden

LISTE DER UNTERLAGEN

Bitte um Angabe der von Ihnen erarbeiteten Unterlagen (z.B. Fragebögen, Formulare, Handouts, Aufzeichnungen, Notizen, Feedback von Studierenden, etc.). – Bitte legen Sie die Unterlagen im **ANHANG** bei:

Brief, Fragebogen

ABSCHLIESSENDE BEWERTUNG DES PILOTPROJEKTS

Bitte beantworten Sie die folgenden Leitfragen so weit wie möglich. Sie können auch gerne zusätzliche Anmerkungen machen.

- Wir versandten 56 Briefe an ehemalige VGU-Studierende der Zielgruppe, erhielten aber nur eine Antwort. Daraufhin versuchten wir, sie telefonisch zu erreichen, doch waren die Reaktionen darauf wieder sehr schwach. Einerseits war die Zeit ungünstig gewählt, da die Studierenden zu Semesterende mit Prüfungen beschäftigt waren und sich danach wegen der Ferien nicht mehr in Graz befanden. Andererseits war ihr Interesse an der Teilnahme an diesem Projekt enttäuschend gering. Letztes Endes standen nur 14 Personen zur Verfügung, die bereit waren, die Fragen zu beantworten. Diese Studierenden nahmen die Aufgabe jedoch sehr ernst

und schienen über die Möglichkeit, über ihre Erfahrungen zu sprechen, froh zu sein.

- Wir erkannten, dass sich ihre Sprachkompetenz mehr oder weniger verbessert hatte. Auch die Studierenden selbst meinten, dass sich ihre Deutschkenntnisse weiter verbessert würden. Wir würden ihre mündliche Sprachkompetenz zwischen B2 und nahe einer muttersprachlichen Kompetenz einstufen.
- Wenngleich die Gruppe der befragten Studierenden sehr klein und daher bei weitem nicht repräsentativ war, nehmen wir an, dass die zum Ausdruck gebrachten Probleme bei den meisten anderen ausländischen Studierenden ähnlich, wenn nicht gleich sein könnten, mit Ausnahme jener, die extrem motiviert und zielstrebig sind. (So arbeitet eine Person 7 Tage pro Woche von 09.00 bis 24.00 Uhr.)
- Offensichtlich ist die Persönlichkeit der einzelnen Studierenden hinsichtlich ihrer Studienleistungen eine sehr wichtiger Faktor: Wo liegt die persönliche Frustrationsgrenze? Ist er/sie sehr extrovertiert/introvertiert) Etc.
- Die Beurteilung des VGU durch die Studierenden war im Allgemeinen sehr positiv, wenngleich uns bewusst ist, dass die Kurse vielleicht auch aus Höflichkeit nicht kritisiert wurden und dass gerade Studierende mit negativen Erfahrungen auf das Schreiben nicht geantwortet haben.
- Als Ergebnis des Projektes möchten wir vorschlagen, zum Nutzen zukünftiger Studierender auf die folgenden Punkte einzugehen:
 - Die Studierenden ermutigen, autonomer und mit mehr Engagement zu agieren und zu lernen
 - Mehr Übungen für das Hörverstehen anbieten
 - Die Multitasking-Fähigkeiten verbessern (zuhören/analysieren und schreiben)
 - Spezialkurse entsprechend den Studiengebieten der Studierenden anbieten, in denen sie sich grundlegendes Fachvokabular aneignen können
 - Die Bearbeitung von Multiple-Choice-Tests üben
- Die mit diesem Projekt verbundene Arbeit war sehr angenehm und interessant, wenngleich sie mit viel Mühe und Zeitaufwand verbunden war (etwa 25 – 30 Stunden/Person).

Wir würden gern einen monatlichen „Stammtisch“ für VGU-Studierende

einführen um

- mit den ex-VGU-Studierenden in Kontakt zu bleiben und die Projektarbeit fortsetzen zu können
- die Kommunikation zwischen Studierenden und ex-Studierenden zu fördern

APPENDIX: Supporting Documents

Mag. Henriette Pire – Mag. Bernhard Unterweger – Mag. Helga Wenzl – Dr. Elga Wolf
Vorstudienlehrgang der Grazer Universitäten

Burgring 8-10
8010 Graz

Herr
Mohamed Afana
Ghegagasse 17/20/3
8020 Graz

Graz, im November 2003

Sehr geehrter Herr Mohamed Afana,

im Rahmen eines europaweiten Projekts von studienvorbereitenden Institutionen möchten wir ehemalige Studierende unseres Lehrgangs, die zur Zeit ein Studium an Grazer Universitäten betreiben oder ein solches schon abgeschlossen haben, interviewen. Dieses Projekt dient dazu, künftigen internationalen Studierenden eine noch bessere Vorbereitung auf ihr Studium in Österreich zu bieten.

Wir bitten Sie deshalb herzlich, sich für uns für zirka 20 Minuten Zeit zu nehmen, um uns einige Fragen zu Ihrer Zeit am Vorstudienlehrgang und während des Studiums danach zu beantworten.

Folgende Termine am VGU, Burgring 10, 1. Stock stehen zur Auswahl:

9. 12. zwischen 8.00 und 12.00; zwischen 15.40 und 17.30

oder um 18.15 Uhr

11. 12. zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

12.12. zwischen 12.00 und 15.00

15.12. ab 18.15 Uhr

16.12. zwischen 8.00 und 12.00 oder zwischen 15.40 und 17.30 Uhr

17.12. zwischen 13.00 und 17.00 Uhr

Wir bitten Sie um Rückmeldung (per Telefon oder E-Mail) bei einer der unten angeführten Kontaktpersonen für einen Termin.

Natürlich sind auch individuelle Terminvereinbarungen und andere Treffpunkte möglich.

Selbstverständlich bleiben Sie in unserer Untersuchung vollkommen anonym und die Daten werden nicht an unbeteiligte Personen weitergegeben.

Wir stehen Ihnen natürlich auch für weitere Fragen zur Verfügung. Über das gesamte

Projekt können Sie sich unter **www.vwu.at/chagal** informieren.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit und danken dafür im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

P.S.: Vielleicht haben Sie noch Kontakt zu ehemaligen Studierenden des Vorstudienlehrgangs, die auch bereit wären, uns ein Interview zu geben.

Kontaktpersonen:

Elga Wolf

03132 / 53 19

elga.wolf@utanet.at

Helga Wenzl

0316 / 948418

0699 / 19484180

helga.wenzl@chello.at

Henriette Pire

03135 / 54150

h-pire@utanet.at

Bernhard Unterweger

0316 / 585821

bernhard_unterweger@hotmail.com

Zeit direkt nach VGU?				
VGU?				
D-Kenntnisse heute 100, wie bei Beginn des VGU?				
D-Kenntnisse vorher?	ja wo erworben?	nein		
D-Kurs/Inhalte? Was besonders geholfen?	Noten1-5			
	Grammatik			
	Schreiben von Texten			
	Lesen			
	Hören			
	Sprechen			
	Wortschatz?	zu wenig	gerade richtig	sehr viel
	Was zu viel /nicht notwendig?			
	Wovon hätten Sie gern mehr gehabt?			
	Was gefehlt?			
Noten für VGU im Hinblick auf Studienvorbereitung? (1-5)				
Leben in Graz damals?	Kontakte im Kurs?			
	Kontakte außerhalb	Landsleute?	andere Ausländer?	Österreicher?
Uni?	Schwierigkeiten?			
	sprachliche Schwierigkeiten?		wie gelöst?	
	Kontakte ?	Landsleute?	andere Ausländer?	Österreicher?
	Besuch von weiteren D-Kursen? (wenn möglich)			
	Was hat geholfen beim Studium?	im Alltag?	beim Freunde treffen?	
	Was hat gefehlt beim Studium?	im Alltag?	beim Freunde treffen?	
Warum in Graz studiert?				
Persönliches:	Herkunftsland			
	Alter			
	Geschlecht			
	Studium	abgeschlossen?	Semester?	
	Anfang am VGU?			Stundenausmaß?
	Fächer?			
	Anzahl der Kurse?			
	Prüfungsnote?			